

9.

Die junge Nonne

(Orig. F moll)
Mäßig

Cralgher

Op. 43 N^o 1

67. *pp*

Wie braust durch die Wi - pfel der heu - len - de Sturm!

fp

Es klir - ren die Bal - ken, es zit - tert das Haus!

Es rol - let der Don - ner, es leuch - tet der Blitz,

und fin - ster die Nacht, und
 fin - ster die Nacht, wie das
 Grab! Im - mer-hin, im - mer-hin,
 so tobt es auchjüngst hoch in mir! Es brau - ste das Le-ben, wie
 je - tzo der Sturm, es beb - ten die Gli - der, wie je - tzo das Haus, es

p
pp
ppp
p
cresc.
f

flamm - te die Lie - be, wie je - tzo der Blitz, und

cresc.

fin - ster die Brust, und fin - ster die Brust,

p *p* *pp*

wie das Grab. Nun to - be, du wil - der, ge-

mf

walt - ger Sturm, im Her - zen ist Frie - de, im Her - zen ist Ruh; des

f *p*

Bräu - ti - gam's har - ret die lie - ben - de Braut, ge - rei - nigt in prü - fen - der

cresc.

Glut, der e - - wi - gen, e - - wi-gen Lie - - be ge -

traut. Ich har-re, mein Hei-land mit seh - - nen - dem Blick! komm,

himm-li-scher Bräutigam, ho - - le die Braut, er-

lö - - se die See - le von ir - di-scher Haft.

Horch, fried - lich er - tö - net das Glöck - lein vom

Turm! — Es lockt mich das sü - ße Ge - tön — all-

mäch - tig zu e - wi - gen Höhn, — es lockt mich das sü - ße Ge -

cresc.

tön — all - mäch - tig zu e - - - wi - gen, e - - - wi - gen

p

Höhn. Al - le - lu - - ja!

p *dimin.*

Al - le - lu - - ja!

dimin.